

Barbara Fischer

Nachgelesen – ein Veranstaltungsrückblick

Treffpunkt Bibliothek

»Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek«: Unter diesem Motto fand unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten im Oktober 2008 die erste bundesweite Aktionswoche der Bibliotheken in Deutschland statt. Mit über 4.500 Veranstaltungen – Lesungen, Bibliotheksnächten, Gesprächsreihen und Mitmachaktionen – in 1.500 Städten und Gemeinden war die Aktionswoche ein voller Erfolg für Bibliotheken in Deutschland. Das bewies auch die zentrale Abschlussveranstaltung, die in der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) in Leipzig stattfand. Unter der Moderation von Susanne Fühler von Deutschlandradio Kultur entstand ein angeregter Wortwechsel über die Frage »Bildungsmodell von gestern? Die Zukunft der Bibliotheken«. Die Podiumsgäste waren Prof. Gabriele Beger, Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes, die Autorin Dr. Ulrike Draesner, der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, Dr. Rolf Griebel, und der Kultusminister von Sachsen-Anhalt, Professor Jan-Hendrik Olbertz. Eine Neuauflage der Bibliothekskampagne im Jahr 2009 ist beim Deutschen Bibliotheksverband bereits in Planung.



Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek
Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Bärbel Kaiser

»Wissensdurst neu entfacht: beim Straßenfest der Bibliotheken im Musikviertel schmökern und feiern hunderte Leipziger« – so titelte die Leipziger Volkszeitung am Tag nach dem ersten gemeinsamen Fest der Leipziger Bibliotheken und Archive im August 2008. Neben einem Programm mit Musik, Kurzfilmen, Poetry Slam und Kabarett, informierten zahlreiche der in Leipzig ansässigen Bibliotheken und Archive über ihre Arbeit. Auch diese gelungene Aktion soll im Sommer 2009 wiederholt werden.

Aufbruch

Mit einem Festakt verabschiedete die DNB in Leipzig am 8. Oktober die ständige Ausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums. Rund 180 Gäste folgten der Einladung und wagten einen ersten symbolischen Schritt auf die Baustelle des 4. Erweiterungsbaus. Sie wählten der symbolischen Entnahme eines Objektes bei und überführten dieses – mit Unterstützung einer Marchingband – gemeinsam in den Rohbau.

85.000 Besucher hatten in fast 13 Jahren die Ausstellung »Mercur und die Bücher – 500 Jahre Buchplatz Leipzig« gesehen und sich über die Entwicklung der Stadt als Produktions- und Umschlagplatz für Bücher sowie als Ort der Buchkultur und Literaturvermittlung informiert. Im November schloss



Der neue Ausstellungsraum des Deutschen Buch- und Schriftmuseums
Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Bärbel Kaiser

die Ausstellung ihre Pforten endgültig, die Eröffnung des Museums mit neuer Dauerausstellung und Lesesaal ist für Ende 2010 geplant.

Quo vadis?

Mit der bekannten Frage »Wie hältst du´s mit der Religion?« führte Professor Wolfgang Frühwald, Autor des Buches »Das Gedächtnis der Frömmigkeit. Religion und Literatur in Deutschland vom Barock bis zur Gegenwart« ins Zentrum der dichterischen Existenzen von Goethe, Sophie von La Roche, Clemens Brentano oder Peter Huchel. Der Band aus dem Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag wurde im November in der DNB in Leipzig vorgestellt. Frühwald zeichnete an diesem Abend kenntnis- und facettenreich den Entwicklungsweg deutscher Literatur am Beispiel unterschiedlicher Stationen der Frömmigkeit nach.

Die französische EU-Ratspräsidentschaft war dem Institut Français Frankfurt Anlass, in der Veranstaltungsreihe »Quo vadis Europa?« zur Diskussion mit namhaften französischen und deutschen Wissenschaftlern und Intellektuellen einzuladen. Bei der Eröffnung im Oktober in der DNB diskutierten unter der Moderation von Jochen Bittner, DIE ZEIT, zwei kompetente Gesprächspartner das Thema »Europa versus Vereinigte Staaten: Gemeinsame Werte oder kulturelle Scheidung?«; Claus Leggewie, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen, und der Experte für Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Bruno Tertrais, ehemaliger Berater für strategische Fragen im französischen Verteidigungsministerium und bei der NATO.

Gensfleischens Ei

war eines der zentralen Exponate der Ausstellung »Hubertus Gojowczyk - Gutenberglabyrinth. Buchobjekte, Texte und Situationen seit 1968«. Den Werken des Krefelder Künstlers widmete die DNB eine umfangreiche Retrospektive, die von September 2008 bis Februar 2009 in Frankfurt am Main zu sehen war.

Bücher sind für Hubertus Gojowczyk weniger Träger von Inhalten als Gegenstand und Material für seine Kunstwerke. Die DNB stellte sich bewusst der Spannung, die unweigerlich entsteht zwischen dem bibliothekarischen Auftrag zu bewahren und zu erhalten und dem Umgang des Objektkünstlers mit dem Buch als veränder- und wandelbarem Ausgangsmaterial für seine Schöpfungen.

Die Ausstellung wurde von einem Katalog und zwei Veranstaltungen begleitet. So bot sich im November eine seltene Gelegenheit: Der als äußerst zurückhaltend bekannte Künstler, zu dessen Lehrern Rolf Sackenheim, Dieter Roth und Joseph Beuys gehörten, stand in der Frankfurter Ausstellung für ein Gespräch zur Verfügung und gab den zahlreich erschienenen Gästen Auskunft über seinen Schaffensprozess.

Eine Übersicht der kommenden Veranstaltungen in der DNB in Leipzig und Frankfurt am Main finden Sie auf Seite 43 in diesem Heft.

Möchten Sie regelmäßig per E-Mail über Ausstellungen und Veranstaltungen der DNB informiert werden? Schicken Sie eine Nachricht mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse an b.fischer@d-nb.de wir nehmen Sie gerne in unseren Einladungsverteiler auf.